

KOMMENTIERTES  
VORLESUNGSVERZEICHNIS

der

ABTEILUNG FÜR  
GRIECHISCHE UND LATEINISCHE  
PHILOGIE

für das Wintersemester  
2007/2008

## WICHTIGE TERMINE:

**Seminareröffnung:** Dienstag, 16. Oktober 2007, 15 Uhr c. t., im Großen Arbeitsraum (Zi. 2.091); anschließend bittet die Fachschaft zum beliebt gewordenen Willkommenstrunk. Bitte achtet aber auf die entsprechenden Aushänge!

**Seminarfrühstück:** vorraussichtlich Montag, 15. Oktober 2007, 9.30 Uhr im Walther-Kranz-Raum.

**Seminarfeier:** voraussichtlich Dienstag vor dem Dies Academicus.

**Aufsicht:** Individuell im Geschäftszimmer zu vereinbaren! Wir appellieren wieder einmal an Eure Solidarität! Alle Studierenden zwischen dem 1. und 10. Semester **müssen** eine Stunde pro Woche erübrigen! Außerdem bitten wir Euch, einen Aufsichtspartner zu wählen, der Euch im Krankheitsfall vertritt.

## ANGEBOTE DER FACHSCHAFT

**Sprechstunde:** Einmal pro Woche eine Stunde für Wünsche, Anregungen, Beschwerden, Antworten auf Eure Fragen ... Sprecht die Fachschaft einfach an.

**Bücherbörse:** Wie gehabt kaufen wir gerne Eure alten Bücher (Fachliteratur, besonders beliebt sind Grammatiken oder Lehrbücher), um sie zum Einkaufspreis weiterzuverkaufen. Schaut bei uns vorbei oder informiert Euch über die Aushänge, ob Ihr bei uns fündig werdet!

**Kaffeebar:** Tee oder Kaffee kann sich jede und jeder gerne kochen, aber wir bekommen als Gegenleistung 25 Cent! Die Kaffeekasse befindet sich im großen Arbeitsraum. Bitte benutzt die kleinen Untersetzer, wenn Ihr Tassen oder Kannen auf den Tischen abstellt. **Nach der Benutzung spült bitte Tassen und sonstiges Zubehör!**

**Tutorienreihe:** Nicht nur für Erstsemester bieten wir eine Bibliotheksführung. Achtet auf Aushänge!

## **Liebe Erstsemester!**

Wir begrüßen Euch ganz besonders herzlich in unseren Seminaren! Hoffentlich gefällt es Euch bei uns. Wir werden alles tun, um Euch den Start so angenehm wie möglich zu machen. Wie die Anmeldung für Eure Kurse und Module läuft, erfahrt Ihr aus dem Modulhandbuch und bei Fragen wendet Euch bitte an Frau Dr. Czapla.

**Was wir Euch bieten:** Auf jeden Fall solltet Ihr zum Seminarfrühstück kommen, denn da lernt Ihr Eure zukünftigen Mitstreitenden kennen und könnt außerdem uns, der Fachschaft, all Eure Fragen antragen, die wir nach bestem Wissen und Gewissen beantworten werden. Für alle Studierenden des Seminars und damit besonders auch für Euch sind die Seminareröffnung mit Sekttrinken und die Seminarfeier gute Gelegenheiten, sich umzusehen und zuzuhören, daneben lernt Ihr die Dozenten und Dozentinnen kennen.

Zu Beginn oder im Laufe des Semesters wird es eine Bibliotheksführung geben. Achtet auf die Aushänge im Seminar! Die unter „Angebote der Fachschaft“ erwähnten Einrichtungen solltet Ihr testen, v.a. die Bücherbörse könnte Euch manchen Euro ersparen!

# **Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2007/08**

**Eine tabellarische Übersicht der Lehrveranstaltungen wird auf der Internetseite**

**<http://www.uni-bonn.de/www/Philologie/Lehrveranstaltungen.html>**

**und per Aushang am Schwarzen Brett vor der Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie veröffentlicht!**

## ***Bachelor-Studiengang: Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben (minor)***

### ***Pflicht-/Wahlpflichtmodule***

**Modul 1**, Lektorenvorlesung, Einführung in die griechische und lateinische Literaturgeschichte, Pflichtveranstaltung BA „Griechische und lateinische Literatur und ihr Fortleben“, Beate Czaplá

**Ort und Zeit: HS XIII, Di 14-16**

**Problemstellung:** s. Modulhandbuch

**Empfohlene Textausgabe:** Texte werden zur Verfügung gestellt.

**Sekundärliteratur:** Wird während der Sitzungen angegeben.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Veranstaltungsbeginn: 23.10.07**

**Modul 2,**

**Griechische Literatur  
(4001) Vorlesung: Platon**  
Thomas A. Schmitz

**Ort und Zeit: HS XIII, Di 16-18**

**Problemstellung:**

Platon gehört zu den größten Autoren der abendländischen Philosophie; seine Dialoge sind Meisterwerke der Literatur. Seine Ideenlehre und seine Beiträge zur Ethik, Logik, Meta-

physik und politischen Philosophie sind bis heute lebendig und werden intensiv rezipiert und diskutiert. Die Vorlesung möchte den Denker und Schriftsteller Platon vorstellen. Der Schwerpunkt wird auf einer Darstellung seiner Werke und seiner Philosophie liegen, nicht auf einer Auseinandersetzung mit der (kaum mehr überschaubaren) Forschungsliteratur.

**Empfohlene Textausgabe:**

Die bisherige Standardausgabe von John Burnet (5 Bde, Oxford 1900-1907) wird zur Zeit durch eine neue Ausgabe ersetzt, von der bisher Bd. 1 (Oxford 1995) erschienen ist. Empfehlenswert ist auch die griechisch-französische Ausgabe aus der Collection Budé, deren griechischer Text auch in einer griechisch-deutschen Ausgabe bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft erhältlich ist.

**Sekundärliteratur:**

Zur Einführung: Herwig Görgemanns, Platon, Heidelberg 1994; The Cambridge Companion to Plato, hrsg. von Richard Kraut, Cambridge (Engl.) 1992.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Die Vorlesung ist zwar Teil eines Moduls im BA-Studiengang, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Alle Interessenten sind willkommen; es wird kein Vorwissen vorausgesetzt (auch keine Kenntnisse des Griechischen).

**Veranstaltungsbeginn:**

Nach der Seminareröffnung.

**Seminar, Griechische Literatur, Pflichtveranstaltung BA „Griechische und lateinische Literatur und ihr Fortleben“**

Beate Czapla

**Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Do 14-16**

**Problemstellung:** s. Modulhandbuch

**Empfohlene Textausgaben:**

Platon: Symposion, gr.-dt., hg. u. übers. von Thomas Paulsen und Rudolf Rehn, Stuttgart 2006 (Reclams Universal-Bibliothek).

Platon: Phaidros oder vom Schönen, dt., hg. u. übers. von Kurt Hildebrandt, Stuttgart 1986 (Reclams Universal-Bibliothek).

**Sekundärliteratur:** Wird während der Sitzungen angegeben.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Modul 1

**Veranstaltungsbeginn: 25.10.07**

**Modul 5****Einführung in die Terminologie der Sprach- und Literaturwissenschaft und in die griechische Sprachwissenschaft**

H.-L. Barth

**Ort und Zeit: Do 12.30-14.00, HS V**

**Problemstellung:**

Zunächst erfolgt eine Einführung in zentrale Elemente der griechischen Formenlehre und Syntax. Dabei werden die Teilnehmer zugleich mit sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Phänomenen, der wissenschaftlichen Terminologie sowie mit wichtigen Hilfsmitteln der Gräzistik vertraut gemacht. Im letzten Drittel des Semesters wird ein griechischer Text mit deutscher Übersetzung vorgelegt, anhand dessen der zuvor erarbeitete Stoff angewandt, wiederholt und vertieft werden soll.

**Empfohlene Textausgabe:**

Die Texte werden zur Verfügung gestellt.

## **Sekundärliteratur:**

- 1) G. Fink, Die Griechische Sprache. Eine Einführung und eine kurze Grammatik des Griechischen, Düsseldorf 2005
- 2) G. Jäger, Einführung in die Klassische Philologie, München 31990
- 3) H.-G. Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart 1997
- 4) P. Riemer, M. Weißenberger, B. Zimmermann. Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000
- 5) Judith Ehrensperger - David Suter, Heureka. Altgriechische für Liebhaber, Odysseus-Verlag, Biberstein (CH) 2003.

## **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

keine

## **Veranstaltungsbeginn:**

25. 10. 2007 (wegen der Eröffnung des Akademischen Jahres am 18. 10.)

## **Wahlpflichtmodule**

### **Modul 6**

Lateinische Sprachkurse I (Anmeldung erforderlich!)

(siehe Optionalbereich anderer Studiengänge, Modul 33)

4 st., Mo 18-20, HS III; Mi 18-20, HS VII      B. Oehl

4 st., Di 18-20, HS II; Do 18-20, HS III      L. Mech-  
linsky

4 st., Mo 18-20, HS VIII; Di 18-20, HS XV      U. Träger

Zusatzangebot: Lateinischer Sprachkurs I: Repetitionskurs als Blockveranstaltung während der vorlesungsfreien Zeit (Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben) F. P. Moog



## **Modul 8**

### **Sprachkurs, Griechischer Sprachkurs 1, Wahlpflichtveranstaltung BA „Griechische und lateinische Literatur und ihr Fortleben“ und MA**

Beate Czapla

**Ort und Zeit: HS XIII, Di 8.30 s.t.-10.00; HS IV, Do 8.30 s.t.-10.00**

**Problemstellung:** s. Modulhandbuch

#### **Empfohlene Textausgabe:**

Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. Lese- und Arbeitsbuch, hg. Von Winfried Ellinger u.a., Stuttgart <sup>2</sup>1992.

#### **Sekundärliteratur:**

Ars Graeca. Griechische Sprachlehre, hg. von Otto Leggewie, bearb. Von Rolf Mehrlein u.a., Paderborn 1981.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Modul 5 oder vergleichbare Qualifikation.

**Veranstaltungsbeginn: 25.10.07**

**Master-Studiengang: Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben**

### **Pflichtmodule**

Modul 8: Griechischer Sprachkurs I B. Czapla  
(siehe Optionalbereich anderer Studiengänge)  
Di 8-10, HS XIV; Do 8-10, HS IV  
Kommentierung siehe Wahlpflichtmodule

## **Modul 12**

**Lateinische Sprache, Vertiefungskurs 2, Lateinische Stilübungen, Pflichtmodul MA/ 4027, Lateinische Stilübungen Unterstufe**

Beate Czapla

**Ort und Zeit: HS IV, Mo 16-18**

**Problemstellung:** s. Modulhandbuch

**Empfohlene Textausgabe:** Texte werden zur Verfügung gestellt.

### **Sekundärliteratur:**

H. Rubenbauer/J. B. Hofmann/R. Heine: Lateinische Grammatik, Bamberg/München <sup>10</sup>1977.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Modul 11 oder vergleichbare Qualifikation/ Erfolgreicher Abschluß der Vorbereitungsstufe.

**Veranstaltungsbeginn: 22.10.07**

## **Modul 12**

**Lateinische Sprache, Vertiefungskurs 2, Lateinische Lektüre, Pflichtmodul MA/ 4034, Lateinische Lektüreübung: Vergil, Aeneis 8**

Beate Czapla

**Ort und Zeit: Mittel- und neulateinische Bibliothek, Mo 12.00-13.30**

**Problemstellung:** s. Modulhandbuch

Das 8. Buch der Aeneis ist das sogenannte Rombuch. Aeneas besucht den arkadisch-römischen Heros Euander, der die erste Siedlung auf dem Palatin gründete. Da Euander dem Aeneas die Siedlung zeigt, können die entsprechenden Partien als eine Art prospektiver Gang durch das alte Rom gelesen werden. Nichtsdestoweniger wendet sich diese Übung natürlich nicht nur an Romfaherer oder solche, die es werden wollen.

**Empfohlene Textausgabe:**

P. Vergilii Maronis Opera, hg. von Robert A. B. Mynors, Oxford 101990.

**Sekundärliteratur:**

Vergil: Aeneid, Book VIII, hg. u. komm. von K. W. Gransden, Cambridge 1976.

P. Vergilii Maronis Aeneidos Libri VII-VIII, hg. mit Kommentar von C. J. Fordyce, Glasgow 1977.

Weitere Literatur wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Modul 11 oder vergleichbare Qualifikation/ Erfolgreicher Abschluß der Vorbereitungsstufe.

**Veranstaltungsbeginn: 22.10.07**

**Modul 15**

**Griechische Sprache, Vertiefungskurs 2, Griechische Stilübungen, Pflichtmodul MA/ 4029, Griechische Stilübungen Unterstufe**

Beate Czaplá

**Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Mo 8.30 s.t.-10.00**

**Problemstellung:** s. Modulhandbuch

**Empfohlene Textausgabe:** Texte werden zur Verfügung gestellt.

**Sekundärliteratur:**

Menge, Hermann /Thierfelder, Andreas /Wiesner, Jürgen:  
Repertorium der griechischen Syntax, Darmstadt <sup>10</sup>1999.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Modul 14 oder vergleichbare Qualifikation/ Erfolgreicher Abschluß der Vorbereitungsstufe.

**Veranstaltungsbeginn: 22.10.07**

**Modul 17**

**Methodische Grundlagen der Klassischen Philologie**

Thomas A. Schmitz

**Ort und Zeit: HS XIV, Di 10-14**

**Problemstellung:**

Die Veranstaltung möchte in folgende Gebiete der Klassischen Philologie einführen: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Bibliographieren, Datenbanken, Nutzung von IT, Textkritik und Überlieferungsgeschichte, Metrik, Literaturtheorie, Wissenschaftsgeschichte. Damit soll ein umfassender Einblick in die Methoden philologischer Forschung geboten werden.

**Sekundärliteratur:**

Zur Einführung: Einleitung in die griechische Philologie, hrsg. von Heinz-Günther Nesselrath, Stuttgart 1997; Einleitung in die lateinische Philologie, hrsg. von Fritz Graf, Stuttgart 1997. Weitere Literatur in der Veranstaltung.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Abgeschlossenes Grundstudium. Die Veranstaltung ist Teil

eines Moduls im MA-Studiengang, kann aber auch von allen anderen Interessenten besucht werden.

**Veranstaltungsbeginn:**

Nach der Seminareröffnung.

**Modul 18**

**Forschungen zur griechischen Literatur: Sophokles, Elektra (4011 und 4032)**

Thomas A. Schmitz

**Ort und Zeit: Raum 2.090, Mi 10-14**

**Problemstellung:**

Sophokles' Elektra ist eines der meistrezipierten Dramen der Antike. Der Stoff wurde außer von Sophokles auch von Aischylos in seiner Orestie und von Euripides in seiner Elektra und seinem Orestes gestaltet. Die Veranstaltung gliedert sich in einen Lektuereteil, in dem wir moeglichst grosse Teile der Elektra gemeinsam lesen wollen, und einen Seminarteil, in dem Forschungsprobleme diskutiert werden sollen. Behandelt werden Probleme der Textkonstitution, der Texterklärung und der Interpretation; auch ausgewählte Kapitel der Rezeptionsgeschichte sollen vorgestellt werden.

**Empfohlene Textausgabe:**

Sophocles, Fabulae, hrsg. von Hugh Lloyd-Jones und Nigel Wilson, Oxford 1990. [Diese Ausgabe wird zugrundegelegt; alle Teilnehmer sollten sie haben.]

**Kommentare:**

J. H. Kells, Cambridge (Engl.) 1973; Jenny March, Sophocles Electra, Warminster 2001; P. J. Finglass, Sophocles Electra, Cambridge (Engl.) 2007.

**Sekundärliteratur:**

Zur Einführung: A Companion to Greek Tragedy, hrsg. von Justina Gregory, Oxford 2005; Alexander F. Garvie, The Plays of Sophocles, London 2005; Hellmut Flashar, Sophokles: Dichter im demokratischen Athen, München 2000.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Abgeschlossenes Grundstudium. Die Veranstaltung ist Teil eines Moduls im MA-Studiengang, kann aber auch von allen anderen Interessenten besucht werden.

**Veranstaltungsbeginn:**

Nach der Seminareröffnung.

**Modul 19**

**Vorlesung: Ciceros philosophische Schriften**

**4002 (Modul 19: Forschungen zur lateinischen Literatur)**

Prof. Dr. Dorothee Gall

**Ort und Zeit: Mo 10-12, HS XI**

**Problemstellung:**

M. Tullius Cicero ist als Politiker, als Redner und als Verfasser rhetorischer und philosophischer Schriften eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der griechisch-römischen Antike. Zugleich sind wir durch seine eigenen Briefe bestens über seine Familie und Freunde, seine politischen Urteile und seine schriftstellerischen Vorgehensweisen informiert.

In seinen philosophischen Werken vermittelt Cicero die Lehrsysteme der hellenistischen Philosophie innerhalb von meist dialogischen Texten, in denen die römische Prominenz zu Worte kommt; so entstehen Werke, die zwar in ihrem philosophischen Gehalt kaum innovativ sind, in der lebendigen Konfrontation von Stoa, Epikureismus und skeptischer Akademie und in ihrer Ausrichtung an römischen Denkweisen aber doch einen ganz eigenen Reiz vermitteln.

Die Vorlesung widmet sich dem philosophischen Werk Ciceros, berücksichtigt aber auch die rhetorischen Schriften.

Vorgestellt werden die philosophischen Schulen der Griechen in ihrer Entwicklung bis zum Ende der Antike und in ihrer Rezeption bei Cicero; die ciceronischen Schriften werden zugleich in ihren Strukturen und Strategien analysiert und in ihrer einflussreichen Wirkungsgeschichte gewürdigt.

**Sekundärliteratur:**

Hinweise zur Sekundärliteratur werden innerhalb der Vorlesung gegeben.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Keine – alle Texte werden im Original und in Übersetzung präsentiert.

**Veranstaltungsbeginn: 22. Oktober 2007**

**Hauptseminar: Sallust, Historiae**

**4012 (Modul 19: Forschungen zur lateinischen Literatur)**

Prof. Dr. Dorothee Gall

**Ort und Zeit Mo 14-16, Mittel- und Neulateinische Bibliothek**

**Problemstellung:**

Sallusts *Historiae* sind den innen- und außenpolitischen Ereignissen der römischen Politik in der Zeit nach Sulla gewidmet; eine große Rolle spielen die Nachwirkungen der sullanischen Verfassungsreform und des Bürgerkriegs zwischen Marius und Sulla und der Aufstieg des Pompeius. Erhalten sind die Reden und Briefen sowie zahlreiche teils umfangreichere Fragmente, aus denen die stoffliche Fülle des Werkes und Sallusts nachhaltig pessimistisches Geschichts- und Rombild deutlich werden. Die Reden und Briefe bieten nach Parteien, Ämtern und Hintergründen differenzierte Perspektiven auf die römische Geschichte; in diesen rhetorisch ausgefeilten Kleintexten lässt Sallust die jeweiligen Redner oder

Schreiber in polemischer und manipulativer Weise ihre Interessen offen legen und ihre Konzeptionen von Leitbegriffen wie libertas, gloria und virtus entwickeln.

Im Seminar werden die überlieferten Texte rhetorisch und in ihren gedanklichen Konzeptionen analysiert und in den Kontext des sallustischen Gesamtwerkes eingeordnet. In der Analyse der Fragmente werden zugleich auch die philologischen Probleme der Arbeit an Fragmenten erörtert.

### **Empfohlene Textausgabe:**

C. Sallusti Crispi Catilina, Jugurtha, Historiarum fragmenta selecta, Appendix Sallustiana, rec. L. D. REYNOLDS, Oxford 1991.

Weitere Texte werden als Kopiervorlagen zur Verfügung gestellt.

### **Sekundärliteratur:**

#### **Als Vorbereitung auf die erste Sitzung:**

BECKER, C., Sallust, in: ANRW 1,3, 1973, 720-754.

Für weitere Literatur siehe die Kopiervorlagen im Ordner (Bibliothek).

### **Voraussetzungen für die Teilnahme**

Bestandene Zwischenprüfung bzw. Zulassung zum Master-Studium und die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen.

### **Veranstaltungsbeginn: 22. Oktober 2007**



## **Wahlpflichtmodule**

Modul 6: Lateinische Sprachkurse I (Anmeldung erforderlich!)

(siehe Optionalbereich anderer Studiengänge, Modul 33)

4 st., Mo 18-20, HS III; Mi 18-20, HS VII B. Oehl

4 st., Di 18-20, HS II; Do 18-20, HS III L. Mech-  
linsky

4 st., Mo 18-20, HS VIII; Di 18-20, HS XV U. Träger

Zusatzangebot: Lateinischer Sprachkurs I: Repetitionskurs  
als Blockveranstaltung während der vorlesungsfreien Zeit  
(Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben) F. P. Moog

### **Modul 31: Spracherwerb Neugriechisch (4092) Neugriechischer Sprachkurs I**

E. Pallantza

(siehe Optionalbereich anderer Studiengänge)

Di 16–18, Walther-Kranz-Raum

**Problemstellung:** siehe Modulhandbuch

### **Modul 32:**

**( 4093) Die Kultur Griechenlands von der Antike bis in  
die Gegenwart (siehe Optionalbereich anderer Studien-  
gänge)**

E. Pallantza

Do 16–18, Walther-Kranz-Raum

**Problemstellung:** siehe Modulhandbuch

## **Optionalbereich anderer Studiengänge**

### **(Kommentierungen s. oben)**

Modul 1: Griechische und lateinische Literaturgeschichte

*Einführung in die griechische und lateinische Literaturgeschichte*

B. Czapla

Di 14-16, HS XIV

Modul 5: Einführung in die Terminologie der Sprach- u. Literaturwissenschaft u. in die griechische u. lateinische Sprachwissenschaft

Einführung in die Terminologie der Sprach- u. Literaturwissenschaft u. in die griechische Sprachwissenschaft

*H.-L. Barth*

Do 12.30-14.00, HS V

Modul 8: Griechischer Sprachkurs I

B. Czapla

Di 8-10, HS XIV; Do 8-10, HS IV

Modul 31: Spracherwerb Neugriechisch

(4092) *Neugriechischer Sprachkurs I*

E. Pallantza

Di 16–18, Walther-Kranz-Raum

Modul 32: Die Kultur Griechenlands von der Antike bis in die

E. Pallantza

(4093) Gegenwart

Do 16–18, Walther-Kranz-Raum

Modul 33: Lateinische Sprachkurse I (Anmeldung erforderlich!)

4 st., Mo 18-20, HS III; Mi 18-20, HS VII     B. Oehl

4 st., Di 18-20, HS II; Do 18-20, HS III

L. Mechlinsky

4 st., Mo 18-20, HS VIII; Di 18-20, HS XV     U. Tröger

Zusatzangebot: Lateinischer Sprachkurs I: Repetitionskurs  
als Blockveranstaltung während der vorlesungsfreien Zeit  
(Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben) F. P. Moog

Modul 34: Neugriechische Sprache, Landeskunde und Kultur

(4092) *Neugriechischer Sprachkurs I*     E. Pallantza  
Di, 16–18, Walther-Kranz-Raum

(4093) Die Kultur Griechenlands von der Antike bis in die  
E. Pallantza  
Gegenwart  
Do, 16–18, Walther-Kranz-Raum

# ***Klassische Philologie***

## **Vorlesungen**

### **(4001) Griechische Vorlesung: Platon**

Thomas A. Schmitz

**Ort und Zeit: HS XIII, Di 16-18**

#### **Problemstellung:**

Platon gehört zu den größten Autoren der abendländischen Philosophie; seine Dialoge sind Meisterwerke der Literatur. Seine Ideenlehre und seine Beiträge zur Ethik, Logik, Metaphysik und politischen Philosophie sind bis heute lebendig und werden intensiv rezipiert und diskutiert. Die Vorlesung möchte den Denker und Schriftsteller Platon vorstellen. Der Schwerpunkt wird auf einer Darstellung seiner Werke und seiner Philosophie liegen, nicht auf einer Auseinandersetzung mit der (kaum mehr überschaubaren) Forschungsliteratur.

#### **Empfohlene Textausgabe:**

Die bisherige Standardausgabe von John Burnet (5 Bde, Oxford 1900-1907) wird zur Zeit durch eine neue Ausgabe ersetzt, von der bisher Bd. 1 (Oxford 1995) erschienen ist. Empfehlenswert ist auch die griechisch-französische Ausgabe aus der Collection Budé, deren griechischer Text auch in einer griechisch-deutschen Ausgabe bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft erhältlich ist.

#### **Sekundärliteratur:**

Zur Einführung: Herwig Görgemanns, Platon, Heidelberg 1994; The Cambridge Companion to Plato, hrsg. von Richard Kraut, Cambridge (Engl.) 1992.

#### **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Die Vorlesung ist zwar Teil eines Moduls im BA-Studiengang, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Alle In-

teressenten sind willkommen; es wird kein Vorwissen vorausgesetzt (auch keine Kenntnisse des Griechischen).

**Veranstaltungsbeginn:**

Nach der Seminareröffnung.

**(4002) Lateinische Vorlesung: Ciceros philosophische Schriften**

Prof. Dr. Dorothee Gall

**Ort und Zeit: Mo 10-12, HS XI**

**Problemstellung:**

M. Tullius Cicero ist als Politiker, als Redner und als Verfasser rhetorischer und philosophischer Schriften eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der griechisch-römischen Antike. Zugleich sind wir durch seine eigenen Briefe bestens über seine Familie und Freunde, seine politischen Urteile und seine schriftstellerischen Vorgehensweisen informiert.

In seinen philosophischen Werken vermittelt Cicero die Lehrsysteme der hellenistischen Philosophie innerhalb von meist dialogischen Texten, in denen die römische Prominenz zu Worte kommt; so entstehen Werke, die zwar in ihrem philosophischen Gehalt kaum innovativ sind, in der lebendigen Konfrontation von Stoa, Epikureismus und skeptischer Akademie und in ihrer Ausrichtung an römischen Denkweisen aber doch einen ganz eigenen Reiz vermitteln.

Die Vorlesung widmet sich dem philosophischen Werk Ciceros, berücksichtigt aber auch die rhetorischen Schriften. Vorgestellt werden die philosophischen Schulen der Griechen in ihrer Entwicklung bis zum Ende der Antike und in ihrer Rezeption bei Cicero; die ciceronischen Schriften werden zugleich in ihren Strukturen und Strategien analysiert und in ihrer einflussreichen Wirkungsgeschichte gewürdigt.

**Sekundärliteratur:**

Hinweise zur Sekundärliteratur werden innerhalb der Vorlesung gegeben.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Keine – alle Texte werden im Original und in Übersetzung präsentiert.

**Veranstaltungsbeginn: 22. Oktober 2007**

## **Seminare und Übungen**

**(4011) Griechisches Hauptseminar; (4032) Griechische Lektüreübung: Sophokles, Elektra**

Thomas A. Schmitz

**Ort und Zeit: Raum 2.090, Mi 10-14**

**Problemstellung:**

Sophokles' Elektra ist eines der meistrezipierten Dramen der Antike. Der Stoff wurde außer von Sophokles auch von Aischylos in seiner Orestie und von Euripides in seiner Elektra und seinem Orestes gestaltet. Die Veranstaltung gliedert sich in einen Lektüerteil, in dem wir möglichst grosse Teile der Elektra gemeinsam lesen wollen, und einen Seminarteil, in dem Forschungsprobleme diskutiert werden sollen. Behandelt werden Probleme der Textkonstitution, der Texterklärung und der Interpretation; auch ausgewählte Kapitel der Rezeptionsgeschichte sollen vorgestellt werden.

**Empfohlene Textausgabe:**

Sophocles, Fabulae, hrsg. von Hugh Lloyd-Jones und Nigel Wilson, Oxford 1990. [Diese Ausgabe wird zugrundegelegt; alle Teilnehmer sollten sie haben.]

**Kommentare:**

J. H. Kells, Cambridge (Engl.) 1973; Jenny March, Sophocles Electra, Warminster 2001; P. J. Finglass, Sophocles Electra, Cambridge (Engl.) 2007.

**Sekundärliteratur:**

Zur Einführung: A Companion to Greek Tragedy, hrsg. von Justina Gregory, Oxford 2005; Alexander F. Garvie, The Plays of Sophocles, London 2005; Hellmut Flashar, Sophokles: Dichter im demokratischen Athen, München 2000.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Abgeschlossenes Grundstudium. Die Veranstaltung ist Teil eines Moduls im MA-Studiengang, kann aber auch von allen anderen Interessenten besucht werden.

**Veranstaltungsbeginn:**

Nach der Seminareröffnung.

**(4012) Lateinisches Hauptseminar: Sallust, Historiae**

Prof. Dr. Dorothee Gall

**Ort und Zeit:** Mo 14-16, Mittel- und Neulateinische Bibliothek

**Problemstellung:**

Sallusts *Historiae* sind den innen- und außenpolitischen Ereignissen der römischen Politik in der Zeit nach Sulla gewidmet; eine große Rolle spielen die Nachwirkungen der sullanischen Verfassungsreform und des Bürgerkriegs zwischen Marius und Sulla und der Aufstieg des Pompeius. Erhalten sind die Reden und Briefen sowie zahlreiche teils umfangreichere Fragmente, aus denen die stoffliche Fülle des Werkes und Sallusts nachhaltig pessimistisches Geschichts- und Rombild deutlich werden. Die Reden und Briefe bieten nach Parteien, Ämtern und Hintergründen differenzierte Perspektiven auf die römische Geschichte; in diesen

rhetorisch ausgefeilten Kleintexten lässt Sallust die jeweiligen Redner oder Schreiber in polemischer und manipulativer Weise ihre Interessen offen legen und ihre Konzeptionen von Leitbegriffen wie libertas, gloria und virtus entwickeln.

Im Seminar werden die überlieferten Texte rhetorisch und in ihren gedanklichen Konzeptionen analysiert und in den Kontext des sallustischen Gesamtwerkes eingeordnet. In der Analyse der Fragmente werden zugleich auch die philologischen Probleme der Arbeit an Fragmenten erörtert.

### **Empfohlene Textausgabe:**

C. Sallusti Crispi Catilina, Jugurtha, Historiarum fragmenta selecta, Appendix Sallustiana, rec. L. D. REYNOLDS, Oxford 1991.

Weitere Texte werden als Kopiervorlagen zur Verfügung gestellt.

### **Sekundärliteratur:**

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung:

BECKER, C., Sallust, in: ANRW 1,3, 1973, 720-754.

Für weitere Literatur siehe die Kopiervorlagen im Ordner (Bibliothek).

### **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Bestandene Zwischenprüfung bzw. Zulassung zum Master-Studium und die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen.

### **Veranstaltungsbeginn:**

22. Oktober 2007

### **(4018) Griechisches Proseminar:**

N. N.

**Ort und Zeit: Di. 14-16, Mittel- und Neulateinische Bibliothek**



## **(4020) Lateinisches Proseminar:**

Dr. Roswitha Simons

**Ort und Zeit: Mi. 14-16, Walther-Kranz-Raum**

### **Problemstellung:**

Die umfangreiche Briefsammlung von Plinius dem Jüngeren (61/62 - ca. 113 n.Chr.) bietet einen breit gefächerten Einblick in die politischen, sozialen und kulturellen Verhältnisse der Kaiserzeit. Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene dieser kulturwissenschaftlich relevanten Aspekte behandelt werden. Dabei sollen kontinuierlich auch die Tradition der Briefliteratur und gattungsbedingte Elemente berücksichtigt werden. Ein Großteil der Briefe wurde von Plinius selbst publiziert. So stehen diese publizierten Privatbriefe in einem Spannungsverhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit, und es stellt sich die Frage nach ihrer Funktion, auch im Sinne einer Selbstinszenierung ihres Verfassers.

Informieren Sie sich bitte zur ersten Sitzung mit Hilfe der einschlägigen Lexika und Handbücher über Leben und Werk des Autors und bereiten Sie Plin. ep. I 1 vor.

### **Empfohlene Textausgabe:**

Plinius Minor, hg. V. M. Schuster / R. Hanslik, Leipzig 1958 (oder neuere Auflagen)

### **Sekundärliteratur:**

Eine gute Einführung in die Problemstellungen der gegenwärtigen Pliniusforschung bietet der von L.Castagna und E. Lefèvre herausgegebene Sammelband Plinius der Jüngere und seine Zeit, München / Leipzig 2003. Zur Einordnung in die Tradition der Briefliteratur: M.Ludolph, Epistolographie und Selbstdarstellung. Untersuchungen zu den ‚Paradebriefen‘ Plinius des Jüngeren, Tübingen 1997.

Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars angegeben.

### **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Erfolgreicher Abschluß der Vorbereitungsstufe

**Veranstaltungsbeginn:** 24.10.2007

## **(4026) Griechische Stilübungen, Oberstufe**

N. N.

**Ort und Zeit: Di 16-18, Mittel- und Neulateinische Bibliothek**

## **(4027) Lateinische Stilübungen Oberstufe,**

H.-L Barth

**Ort und Zeit: Mo 16-18, HS III**

### **Problemstellung:**

Übersetzung anspruchsvollerer deutscher Texte ins Lateinische

### **Empfohlene Textausgabe:**

Texte werden zur Verfügung gestellt. Der erste Text kann ab Beginn des Semesters im Geschäftszimmer abgeholt werden.

### **Sekundärliteratur:**

Alter oder neuer „Menge“. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

### **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Bestandene Stilübungen der Unterstufe

### **Bedingungen für einen qualifizierten Schein:**

Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bestehen der Abschlußklausur

### **Veranstaltungsbeginn:**

**Mo, 22. 10. 2007**

## **(4029) Griechische Stilübungen Unterstufe**

Beate Czapla

**Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Mo 8.30 s.t.-10.00**

### **Empfohlene Textausgabe:**

Texte werden zur Verfügung gestellt.

### **Sekundärliteratur:**

Menge, Hermann /Thierfelder, Andreas /Wiesner, Jürgen:  
Repertorium der griechischen Syntax, Darmstadt <sup>10</sup>1999.

### **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Erfolgreicher Abschluß der Vorbereitungsstufe.

**Veranstaltungsbeginn: 22.10.07**

## **(4027) Lateinische Stilübungen Unterstufe**

Beate Czapla

**Ort und Zeit: HS IV, Mo 16-18**

### **Empfohlene Textausgabe:**

Texte werden zur Verfügung gestellt.

### **Sekundärliteratur:**

H. Rubenbauer/J. B. Hofmann/R. Heine: Lateinische  
Grammatik, Bamberg/München <sup>10</sup>1977.

### **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Erfolgreicher Abschluß der Vorbereitungsstufe.

**Veranstaltungsbeginn: 22.10.07**

**(4032) Griechische Lektüre: Sophokles, Elektra**

Th. A. Schmitz

**Ort und Zeit: Mi. 12-14, Raum 2.090**

**Kommentierung siehe (4011) Griechisches Hauptseminar**

**(4034) Lateinische Lektüreübung: Vergil, Aeneis 8**

Beate Czapla

**Ort und Zeit: Mittel- und neulateinische Bibliothek,  
Mo. 12.00-13.30**

**Problemstellung:**

Das 8. Buch der Aeneis ist das sogenannte Rombuch. Aeneas besucht den arkadisch-römischen Heros Euander, der die erste Siedlung auf dem Palatin gründete. Da Euander dem Aeneas die Siedlung zeigt, können die entsprechenden Partien als eine Art prospektiver Gang durch das alte Rom gelesen werden. Nichtsdestoweniger wendet sich diese Übung natürlich nicht nur an Romfaherer oder solche, die es werden wollen.

**Empfohlene Textausgabe:**

P. Vergilii Maronis Opera, hg. von Robert A. B. Mynors, Oxford<sup>10</sup>1990.

**Sekundärliteratur:**

Vergil: Aeneid, Book VIII, hg. u. komm. von K. W. Gransden, Cambridge 1976.

P. Vergilii Maronis Aeneidos Libri VII-VIII, hg. mit Kommentar von C. J. Fordyce, Glasgow 1977.

Weitere Literatur wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Erfolgreicher Abschluß der Vorbereitungsstufe.

**Veranstaltungsbeginn: 22.10.07**

**(4036) Übung: Lateinische Lektüre: Cicero, Pro Marcello**  
Prof. Dr. Dorothee Gall

**Ort und Zeit: Do 12-14, Walther-Kranz-Raum**

**Problemstellung:**

Ciceros Rede Pro Marcello steht unter dem Einfluss der Milde Caesars (*clementia Caesaris*), der einem seiner prominenten Gegner im Bürgerkrieg, Marcellus, die Rückkehr aus dem Exil nach Rom gestattet hat. Die Rede entfaltet in ihren Danksagungen und den Lobpreisungen des gnädigen Siegers und Herrschers aber auch Strategien der politischen Einflussnahme: Cicero sucht – im Endeffekt vergeblich – Caesars weitere Politik in die Richtung einer Wiederherstellung der *res publica* zu lenken.

Der Text wird gemeinsam gelesen und hinsichtlich grammatischer und rhetorischer Aspekte sowie in seinem historischen Kontext und seiner Stellung im Zusammenhang der ciceronischen Reden analysiert. Weitere ciceronische Texte aus den politischen Reden und den Briefen werden beigezogen.

**Empfohlene Textausgabe:**

Oxford-Ausgabe (rec. A.C. Clark, Oxford, 2. Aufl. 1918, *Ciceronis orationes II*) oder eine andere Ausgabe.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Lateinische Sprachkenntnisse im Umfang des Latinums.

**Veranstaltungsbeginn:**

25. Oktober 2007

**(4037) Übung: Lektüre und Interpretation: Medea-Dramen**  
Prof. Dr. Dorothee Gall

**Ort und Zeit: Do 10-12, Walther-Kranz-Raum**

**Problemstellung:**

Die Geschichte der zauberkundigen Barbarin Medea, die ihre eigenen Kinder tötet, um Iason, ihren treulosen griechischen Ehemann, zu strafen, ist in Literatur und bildender Kunst vielfach behandelt worden; ihre für die Antike maßgebliche Fassung geht auf die Medea-Tragödie des Euripides zurück. Spätere Dramatiker passen den Stoff eigenen Intentionen und dem Verständnis der eigenen Zeit an: Medea wird zum von Furien gejagten Dämon oder zur Repräsentantin des Wahrhaftigen und Natürlichen im Gegensatz zum Verkünstelten, sie repräsentiert die Allgewalt atavistischer Weiblichkeit oder aber die Hilflosigkeit der Liebe gegenüber den Gesetzen des Alters und des Wandels. Die jeweils neuen Perspektiven auf Medea und Iason, die unterschiedlichen Motivationen des Kindermordes und die Einbettung dieses stofflichen Gerüsts in ein gesellschaftliches Umfeld spiegeln zugleich ein jeweils epochenspezifisches Verständnis von männlichen und weiblichen Rollen und Verhaltensmustern.

In der Übung wird zunächst die Formung des Medea-Stoffes durch Euripides analysiert; spätere Medea-Stücke (Seneca, Corneille, Grillparzer, H.H. Jahn und Anouilh) werden dann jeweils auf dem Hintergrund der nachweislich benutzten Quellen interpretiert. Insgesamt entfaltet sich dabei auch ein Überblick über die Entwicklung der Tragödie von Euripides bis ins 20. Jahrhundert.

### **Empfohlene Textausgabe:**

Medea: Euripides, Seneca, Corneille, Cherubini, Grillparzer, Jahn, Anouilh, Jeffers, Braun, hrsg. v. J. Schondorff, München 1963.

Die Dramen sind in Übersetzung auch einzeln in Reclam-Ausgaben erhältlich.

### **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Interesse an einer komparatistischen Literaturbetrachtung. Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

### **Veranstaltungsbeginn:**

25. Oktober 2007

## **(4038) Lateinische Lektrüre: Cicero-Ovid**

R. Simons

**Ort und Zeit: Mi 16-18, Walther-Kranz-Raum**

### **Problemstellung:**

Lektüre ausgewählter Passagen aus Ciceros *De re publica* und Ovids *Metamorphosen*; vor allem zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung.

Wir werden mit Cicero beginnen; bereiten Sie bitte für die erste Sitzung Cic. rep. I, c. 1-3 vor.

### **Empfohlene Textausgabe:**

M. Tullius Cicero: *De re publica*, hg. v. K. Ziegler, Leipzig 1969<sup>7</sup> (oder andere Auflagen)

Ovidius Naso, *Metamorphoses*, hg. v. William S. Anderson, Stuttgart/Leipzig 1982<sup>2</sup> (oder andere Auflage)

### **Sekundärliteratur:**

M. Tullius Cicero: *De re publica*. Kommentar von Karl Büchner, Heidelberg 1984

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

### **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Erfolgreicher Abschluß der Vorbereitungsstufe

**Veranstaltungsbeginn: 24.10.2007**

## **(4045) Übung zur Technik des Übersetzens aus dem Lateinischen ins Deutsche (Lateinischer Klausurenkurs)**

H.-L. Barth

**Ort und Zeit: HS XII, 3st., Mi 18 s.t. – 20.15**

### **Problemstellung:**

Abwechselnd Übersetzung antiker lateinischer Prosa- und Dichtertexte. Ausführliche Besprechung der Klausurtexte

und der Zusatzfragen in der sich jeweils anschließenden Sitzung.

**Empfohlene Textausgabe:**

Texte werden als Klausuren ausgeteilt.

**Sekundärliteratur:**

Wird bei der Besprechung der Klausuren bekanntgegeben.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Diese Übung ist für Examenskandidaten bzw. sprachlich schon Fortgeschrittene gedacht.

**Bedingungen für einen qualifizierten Schein:**

Mindestens die Hälfte der vorgelegten Klausuren muß bestanden sein, wenn der für das Hauptstudium im Lehramtsstudiengang obligatorische zweite Qualifizierte Studiennachweis in dieser Übung erworben werden soll.

**Veranstaltungsbeginn:** nach der Seminareröffnung

**(0895) Lateinische Lektüreübung: Hymnen und Sequenzen in Antike und Mittelalter**

G. Schöllgen und A. Weckwerth

**Ort und Zeit: Do 16-18: Franz Joseph Dölger Institut, Lennéstr. 41**

**Problemstellung:**

Innerhalb der Texte der abendländisch-lateinischen Liturgien kommt den Hymnen eine besondere Bedeutung zu. Sie knüpfen in ihren Formen an antike Vorbilder und Versmaße an und erfüllen diese mit christlichem Inhalt. Im Rahmen dieser Übung soll zunächst ein Überblick über die historische Entwicklung dieser Gattung und eine Einführung in die zugrundeliegende Metrik gegeben werden. Im Vordergrund stehen ausgewählte Hymnen der Spätantike (Ambrosius, Sedulius,



Venantius Fortunatus u. a.) und des Mittelalters (Theodulf von Orléans, Rhabanus Maurus, Thomas v. Aquin u. a.), aber auch die neuzeitliche Entwicklung soll am Beispiel der Brevierreform Papst Urbans VIII. (1623-1644) und der vom Zweiten Vatikanischen Konzil angestoßenen Liturgiereform beleuchtet werden, so dass sich der zu behandelnde Zeitraum über nahezu 1600 Jahre erstreckt. Die Übung richtet sich demnach ganz bewußt an Studenten der Klassischen Philologie wie aber auch an solche des Mittel- und Neulateins. Bei der Lektüre und Interpretation der Texte soll gleichzeitig die Frage erörtert werden, wie man die Hymnen und Sequenzen gerade auch denjenigen, die nur rudimentäre Lateinkenntnisse besitzen, in ansprechender Weise näherbringen kann, um so die Lektüre und Beschäftigung mit liturgischen Texten in der Originalsprache wieder zu fördern.

**Empfohlene Textausgabe:**

Die Texte werden den Teilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt.

**Beginn:** In der ersten Semesterwoche!

# ***Neugriechisch***

## **(4092) Neugriechisch für Anfänger (Sprachkurs)**

E. Pallantza

**Ort und Zeit: Di 16–18, Walther-Kranz-Raum**

## **(4091) Neugriechisch für Fortgeschrittene (Sprachkurs)**

K. Karduck

**Ort und Zeit: Mo 14–16, Walther-Kranz-Raum**

**Problemstellung:** siehe Modulhandbuch

## **(4093) Neugriechische Literatur**

E. Pallantza

**Ort und Zeit: Do 16–18, Walther-Kranz-Raum**

# **Mittel- und Neulateinische Philologie**

## **(4102) Vorlesung: Einführung in die mittellateinische Historiographie**

Marc Laureys

**Ort und Zeit: Do 12.00-13.30, Mittel- und Neulateinische Bibliothek**

### **Problemstellung:**

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick geboten über die wichtigsten Autoren und wesentlichen Merkmale der mittellateinischen Historiographie.

### **Einführende Literatur:**

Einen sehr reichhaltigen Überblick über die einschlägigen Autoren und Texte bieten neben den üblichen Literaturgeschichten und Quellenkunden insbesondere zwei Kapitel aus Band XI, 1 des *Grundrisses der Romanischen Literaturen des Mittelalters*, nämlich A. Ebenbauer, *Historiographie zwischen der Spätantike und dem Beginn volkssprachlicher Geschichtsschreibung im Mittelalter* (GRLMA, XI, 1, 1, [S. 57-113]) und H. Hofmann, *Artikulationsformen historischen Wissens in der lateinischen Historiographie des hohen und späten Mittelalters* (GRLMA, XI, 1, 2, [S. 367-687, I-XXXII]). Zwei ausgezeichnete thematische Einführungen sind nach wie vor B. Guenée, *Histoire et culture historique dans l'Occident médiéval* (Paris, 1980) und F.-J. Schmale, *Funktionen und Formen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Eine Einführung* (Darmstadt, 1985).

## **(4103) Hauptseminar: Das Streitgedicht in der mittellateinischen Literatur**

Marc Laureys

**Ort und Zeit: Di 10-12, Mittel- und Neulateinische Bibliothek**

### **Problemstellung:**

Das Streitgedicht ist eine Textsorte, die in der mittellateinischen Literatur seit der Karolingerzeit verfolgt werden kann und im 12. und 13. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreicht. Sowohl in formaler als auch inhaltlicher Hinsicht werden in den mittellateinischen Streitgedichten mehrere antike Traditionen aufgegriffen. Zugleich haben diese Streitgedichte sich aber auch nicht selten zu einem literarischen Instrument für die kritische Betrachtung der zeitgenössischen Gesellschaft entwickelt. In diesem Seminar sollen repräsentative Funktionen und Erscheinungsformen des mittellateinischen Streitgedichtes anhand ausgewählter Textbeispiele untersucht und diskutiert werden.

### **Einführende Literatur:**

H. Walther, *Das Streitgedicht in der lateinischen Literatur des Mittelalters*, Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters, Bd. V, Heft 2 (München, 1920; ND mit einem Vorwort, Nachträgen und Registern besorgt von P.G. Schmidt, Hildesheim-Zürich-New York, 1984); P.G. Schmidt, *I Conflictus*, in: *Lo spazio letterario del medioevo*, 1. *Il medioevo latino*, edd. G. Cavallo-C. Leonardi-E. Menestò, vol. I. *La produzione del testo*, tomo II (Roma, 1993), S. 157-169; P. Stotz, *Conflictus. Il contrasto poetico nella letteratura latina medievale*, in: *Il genere „tenzone“ nelle letterature romanze delle origini*, edd. M. Pedroni – A. Stäuble (Ravenna, 1999), S. 165-187.

### **Bedingungen für einen qualifizierten Schein:**

Regelmäßige Vorbereitung und Übernahme eines Referats.

#### **(4104) Proseminar: Coluccio Salutati**

Marc Laureys

**Ort und Zeit: Mi 8.30-10, Mittel- und Neulateinische Bibliothek**

#### **Problemstellung:**

In diesem Proseminar wird das lateinische Schrifttum des bedeutenden Kanzlers von Florenz und Frühhumanisten Coluccio Salutati (1331-1406) anhand einer repräsentativen Auswahl von Texten vorgestellt und besprochen.

#### **Zur Einführung und Orientierung empfiehlt sich:**

R.G. Witt, *Hercules at the crossroads. The life, works, and thought of Coluccio Salutati*, Duke Monographs in Medieval and Renaissance Studies, 6 (Durham, NC, 1983).

#### **Bedingungen für einen qualifizierten Schein:**

Regelmäßige Vorbereitung und Mitarbeit.

#### **(4105) Oberseminar: Aktuelle Forschungsprojekte aus dem Gebiet der Neulateinischen Philologie**

Marc Laureys, Karl August Neuhausen

**Ort und Zeit: Di 18-21, Walther-Kranz-Raum**

#### **(4106) Übung: Lukian in der Renaissance**

A. Becker

**Ort und Zeit: Mi 14–16, Mittel- und Neulateinische Bibliothek**

#### **Problemstellung:**

Lukian von Samosata (ca. 120 – ca. 180 n. Chr.) gehört zu den ersten griechischsprachigen Autoren, die Manuel

Chrysoloras am Ende des 14. Jh. im Zuge seines Griechischunterrichts in Florenz dem lateinischen Westen wieder erschlossen hat. Lukians Werk erfreute sich in der Folge großer Beliebtheit, wie die rasche Edition sowie die Vielzahl an lateinischen Übersetzungen und Adaptionen beweisen. In der Übung sollen wesentliche Stationen der Lukianrezeption lateinischer Humanisten südlich und nördlich der Alpen anhand ausgewählter Texte untersucht werden.

### **Empfohlene Textausgabe**

Texte werden gestellt

### **Sekundärliteratur**

BAUMBACH, MANUEL: Lukian in Deutschland. München 2002

MARSH, DAVID: Lucian and the Latins. Ann Arbor 1998

### **Veranstaltungsbeginn:**

24. Okt. 2007

### **(4107) Lektüreübung: Waltharius**

A. Becker

### **Ort und Zeit: Do 14-16, Mittel- und Neulateinische Bibliothek**

### **Problemstellung:**

Das lateinische Versepos aus dem 9. (10. ? Jh.), dessen Verfasser kontrovers diskutiert wird, führt thematisch mitten in die Zeit der Völkerwanderung. Wie der Dichter seinen Stoff aus dem germanischen Heldenliedgut in die Form der lateinischen Epik überführt und dabei neben Vergil vor allem Prudentius und Statius rezipiert hat, wird eine der Leitfragen bei der Lektüre und Interpretation sein.

**Zur Einführung:**

SCHALLER, DIETER: Von St. Gallen nach Mainz? Zum Verfasserproblem des Waltharius. in: Mittellateinisches Jahrbuch 24-25 für 1989-1990, (1991), 423-437

ZWIERLEIN, OTTO: Das Waltharius-Epos und seine lateinischen Vorbilder. in: Antike und Abendland 16:2, (1970), 153-184

**Veranstaltungsbeginn:**

25. Okt. 2007